

*Traditionsverband
Panzergrenadierbataillon 82 e. V.*

Mitteilungsblatt

Die Kommandeure PzGrenBtl 82 von 1958 - 1992 im Flur Block 41



Die Geschichte des Panzergrenadierbataillons 82 von 1958 bis 1992, stellvertretend dargestellt durch die Galerie der Bataillonskommandeure und einiger Generale, die in dem Bataillon gedient haben.

Neuordnung der Traditionsräume

Wir sind dem Aufklärungslehrbataillon 3 **dankbar**, dass wir, die Verbände der ehemaligen Panzerbrigade 8 und das Feldartilleriebataillon 31, wenn auch auf einer wesentlich kleineren Fläche unsere Tradition weiterpflegen können.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

01/26



Im November 2025

Die Pflege der Tradition als Erinnerungskultur findet nicht nur in den Köpfen der Mitglieder statt, sondern braucht auch Räume, in denen die Sammlungen der aufgelösten Verbände gehegt und Treffen stattfinden können, damit Kameradschaft gelebt werden kann. Das alles war bisher in der Theodor-Körner-Kaserne zu Lüneburg möglich. Mit der Neuausrichtung der Bundeswehr liegt der Schwerpunkt des Auftrages wieder auf der Landesverteidigung, einher damit geht das Aufwachsen des Personalkörpers und die Beschaffung und Einführung neuer Waffensysteme. Auch in der TKK werden Truppengattungen aufgestellt, die in Zukunft den Dienst im neuen Standort ausführen werden. Die Vorkommandos sind bereits vor Ort und bereiten den Aufnahmeprozess vor. Am 10. Oktober 2025 während einer Veranstaltung der Traditionsverbände trug der Kommandeur des Aufklärungslehrbataillon 3, Herr Oberstleutnant Moos über die Lage, den Auftrag sowie die weitere Entwicklung seines Bataillons bis hin zum Bau neuer Infrastruktur vor. Sein Stellvertreter Herr Oberstleutnant Westergaard, der zugleich Kasernenkommandant ist, muss in den nächsten Jahren über 800 Soldatinnen und Soldaten des neu aufgestellten Flugabwehrverbandes aufnehmen. Ferner muss er die Voraussetzungen schaffen, die dazu benötigten neuen Hauptwaffensysteme, das Material und die Ausrüstung der Truppe in die Kaserne einzuplanen und sicherzustellen.

Aufgrund dieses sehr nach Raum und Zeit fordernden Auftrages für die Aufnahme der neuen Truppe gab es Gespräche zwischen dem Sprecher unserer Traditionsverbände, Herrn Brigadegeneral a. D. Wolfgang Brüscke und dem Kasernenkommandant Oberstleutnant Westergaard. Vor diesen Gesprächen wurden immer die Vorsitzenden von 82, 83, 84, 85 und 31 miteinbezogen. Erfreulich ist das Ergebnis, dass wir uns als Traditionsverband Panzergrenadierbataillon 82 e. V. zwar platzmäßig einschränken müssen, aber die Voraussetzungen gegeben sind, unsere Kameradschaft und den Zusammenhalt weiterzupflegen. So hat unser Wunsch nach einem starken Kräfteäquivalent der Bundeswehr seinen Preis, zu dem wir als Traditionsverband 82 e. V. gerne beitragen wollen. Wir werden dazu als Verband in der nächsten Zeit einige Arbeiten zu leisten haben. Der Vorstand wird die Mitglieder dazu am 12.12.2025, 30 Minuten vor dem Weihnachtsstammtisch in den Traditionsräumen informieren.

Liebe Kameraden, liebe Mitglieder,

obwohl sich nach meiner Auffassung die „Weltpolitische Lage“ im Vergleich zum Vorjahr nochmal drastisch geändert hat und die Sicherheit in unserem Land sowie in Europa und weiteren Staaten der Welt gefährdet ist, bewertet und priorisiert ein Teil unserer Bevölkerung die Herausforderungen anders. In einer Umfrage zu den wichtigsten politischen Problemen in Deutschland im Juli 2025, veröffentlicht von Statista Research Department geben 33% Menschen an, sie ängstigen sich über die Zuwanderung/Flucht, 21% sorgen sich über die schwächelnde Wirtschaft, 16% beklagen die Soziale Gerechtigkeit/Armut und erst 15% haben Sorge über bewaffnete Konflikte/Frieden/Außenpolitik. Befragt wurden 1.312 Bundesbürger. Ich persönlich hätte ein anderes Ergebnis erwartet – vermutlich hängt es aber auch damit zusammen, dass viele Menschen in ihrer

Lebensbiographie andere, für sie akutere Baustellen haben, die ihnen zunächst wichtiger erscheinen.

Sicher muss die Politik die von ihrer Bevölkerung aufgeworfenen Probleme aufgreifen. Ich hoffe nur, dass die von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Rekrutierung von genügend Soldatinnen und Soldaten von Erfolg gekrönt sind, meines Erachtens sollten bei der Gewinnung von Personal und der Beschaffung von Waffen und Material die Abläufe optimiert werden.

Aus der Verbandsarbeit

Bataillonsabzeichen

In den Jahren 2024/2025 hatte ich das Vergnügen, an verdiente Mitglieder des Traditionsverbandes 82 die Verleihung von Goldenen Bataillonsabzeichen vorzunehmen. Die Ausgezeichneten: Thomas Handke, Peter Krizikalla, Peter Rusch, Klaus Wiegner und Ewald Bense. Die neuen Träger des Bataillonsabzeichens haben sich allesamt über viele Jahre bzw. über Jahrzehnte in den Dienst des Traditionsverbandes 82 gestellt. Damit haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass der Verband bis heute aktiv blieb sowie die Pflege der Kameradschaft und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls nach wie vor fest verankert ist.

Mitgliederversammlung

Am 25. Februar begann mit unserer Mitgliederversammlung der offizielle Start in das Jahr 2025. Unter dem Tagesordnungspunkt 2 Totenehrung musste der Verband außergewöhnlich vielen Verstorbenen gedenken. Zwischen den beiden Mitgliederversammlungen 2024 und 2025 verabschiedeten sich Alfred Heymann, Jürgen Wojciech, Uwe Adolphs, Helene Fröhlich, Udo Conrad und Jörg Kamecke von uns.

Erfreulicher fielen die folgenden TOPs aus, wie immer hatte der Schatzmeister Thomas Handke seinen Bereich gut im Griff, was ihn auch von den Rechnungsprüfern bescheinigt wurde. Unter dem Top 6 Verschiedenes ging der Vorsitzende auf die Vorhaben 2025 ein. Über einen Teil der Aktivitäten werden wir auf den nächsten Seiten noch berichten. Es gibt aber auch Veranstaltungen die außerhalb unseres Wirkungskreises stattfinden, wie Gelöbnisse, Veranstaltungen des AufklLBtl 3, Militärkonzerte, Vortragsreihen und vieles mehr. Die Informationen dazu können wir uns aus finanziellen Gründen per Brief auf dem Postweg nicht leisten. Eine mögliche Alternative ist der Versand der entsprechenden Mitteilungen per Mail. Auf der letzten Seite finden Sie dazu nochmal Hinweise. Diejenigen, die über keinen PC verfügen, müssen sich über Mund-zu-Mund-Propaganda informieren – wir bitten um Verständnis.

Veranstaltungen

Die Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Teilkapitulation am Timeloberg in Wendisch Evern war angemessen. Nach den traditionellen Grußworten der Politik gestalteten im wesentlichen Schülergruppen aus Deutschland, Großbritannien, Dänemark und den Niederlanden das Programm. Beeindruckend war für mich die Rede von Lady Arabella Stuart-Smith, der Tochter von Feldmarschall David Montgomery. Ihre Rede war in die Zukunft gerichtet, sie berichtete über die Freundschaften zwischen Ihren Eltern und den von Friedeburgs und sie appellierte, den Fokus noch viel mehr auf das gemeinsam Verbindende zu richten.



Die Damen und Herren warten auf das Grillgut

Grillen am 3. Juni

Unser Grillen, locker aber dennoch im festlichen Rahmen, traf auch dieses Jahr bei den Mitgliedern auf regen Zuspruch. Unter den Anwesenden war als neues Mitglied das erste Mal Gerd Witt mit seiner Frau Karin. OTL a. D. Witt war BtlKdr des PzGrenBtl 72. In den 1970er und 1980er Jahren diente er bei 82 als ZgFhr und KpChef.

31 Teilnehmer konnten nach einer kurzen Begrüßung das Grillgut genießen

und über alte Zeiten, aber auch über die neuesten Ereignisse sprechen, dabei nahm in den Runden ganz offensichtlich die Gesundheit eine wichtige Rolle ein: Kein Wunder, denn wir sind ja alle nicht mehr die Jüngsten. Insgesamt hat der Vorstand eine große Zufriedenheit aller Teilnehmer wahrgenommen, deswegen wird das Grillen auch in Zukunft ein Bestandteil unserer Veranstaltungen bleiben.

Benefizkonzert

Am 12. Juni gab das Heeresmusikkorps Hannover ein Benefizkonzert im Theater Lüneburg zu Gunsten der Friedensarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Von Zuhörern in meinem Umkreis hörte ich Lob und Anerkennung. Beim Verlassen des Theaters vernahm ich u.a. die Erkenntnis „Die spielen ja nicht nur Marschmusik.“ Auch im Jahr 2026 ist wieder ein Konzert vorgesehen!

Tagestour in die Freien Hansestadt Hamburg

Bei schönstem Wetter fuhren wir diesmal nicht mit einem Bus, sondern mit dem Öffentlichen Personennahverkehr nach Hamburg. Aufgrund der Schwierigkeiten, mit der die Bahnunternehmen Deutschlands zu kämpfen haben, gab es zwar einige Skeptiker, aber erfreulicherweise eine größere Teilnehmergruppe, die sich ohne Widerstände in den Zug trauten. Um es vorweg zu nehmen, die Fahrt war unproblematisch und die Züge waren pünktlich. Nach dem Verlassen der U-Bahn-Station koppelten wir vor dem Aufstieg auf den Aussichtspunkt des Bunkers mit unseren Mitstreitern aus dem Raum Hamburg. Zum Erstaunen des Vorstandes wollte niemand unserer Mitglieder und Gäste den Fahrstuhl nutzen.

Alle machten sich zu Fuß auf den Weg und genossen auf dem Rundgang (die Treppen führen außen um den Bunker) in den verschiedenen Himmelsrichtungen die gute Aussicht über Hamburg. Auf dem sonst so großen und freien Platz des Heiligengeistfeldes hatte sich der Sommerdom einquartiert, die Fußballfans der Gruppe konnten vom Bunker den Nachwuchs von St. Pauli bei ihren Trainingsvorbereitungen sehen, was bei vielen HSV-Fans die Erinnerung weckte, dass da doch in Kürze das Spiel des HSV gegen Pauli bevorsteht.



Auf dem Weg zur Bunkerplattform



Pause auf der Bunkerplattform

Nachdem wir oben auf der Bunkerplatte ein wenig verweilten und uns ausruhten, ging es wieder abwärts, um dann mit der U-Bahn zu verlegen und zum Essen in das Portugiesen-viertel zu gelangen. Entstanden durch portugiesische Hafenarbeiter, die sich hier in den 1960er Jahren niederließen, ist es heute ein gastronomischer Hotspot mit Cafés, Bars und kleinen Läden, die südländisches Ambiente bieten. In einem dieser schönen Lokale saßen wir draußen und genossen bei gutem Wetter

bei Fisch und anderen Leckereien unser Essen. Anschließend ging es zum Alten Elbtunnel, wo die frisch grundsanierte Tunnelröhre in Augenschein genommen werden konnte. Der Marsch zu Fuß von den Landungsbrücken (Eingang Nord) durch die Röhre auf die andere Seite auf die Elbinsel Steinwerder (Eingang Süd) war dank der gut verträglichen Temperatur im Tunnel sehr angenehm, während es oberirdisch am Hafen die Augustsonne gut mit uns meinte. An dieser Stelle sei anerkennend erwähnt, dass unser ehemaliger S1 Offizier Reinold Fröhlich, der sich mittlerweile im 90. Lebensjahr befindet, jeden Weg mitmachte. So war für ihn auch die Elbunterquerung im Tunnel mit einer Länge von 426,5 Metern keine besondere Herausforderung. Die interessanten technischen Daten des Bauwerks sind nachzulesen. Was mich im Gegensatz zur Situation heute immer wieder beeindruckt sind die Planungs- und Bauzeiten. So konnte nach nur 4 Jahren Bauzeit der Tunnel 1911 eröffnet werden! Dabei ist zu bedenken, dass in der Zeit die Baumaschinen und technischen Hilfsmittel für den Tunnelbau einen viel einfacheren Standard als heute hatten.



Im Fahrstuhl abwärts in den alten Elbtunnel

Nach der Erkundung des Tunnels ging es mit der Linie 62 von den Landungsbrücken elbabwärts nach Finkenwerder. Für mich ist der Hamburger Hafen tatsächlich das Tor zur Welt. Obwohl der Verfasser (1. Vorsitzender) bisher nie mit dem Schiff auf der Elbe Richtung Nordsee und damit in die sogenannte große weite Welt gefahren ist, hatte er schon als Jugendlicher am Hamburger Hafen das Gefühl, von hier geht es in die Ferne und in viele schöne Länder dieser Welt.

Auf der Fahrt nach Finkenwerder konnten wir viele bekannte Sehenswürdigkeiten entdecken und das schöne Wetter genießen. Die einstige Insel Finkenwerder ist nach der Flutkatastrophe 1962 mit Küstenschutzmitteln wie Deichen, Sperrwerken und Straßen so verstärkt worden, dass sie mittlerweile eine Halbinsel geworden ist. Ein beeindruckendes Drittel der überwiegend ländlich geprägten Insel hat sich der EADS-Konzern für sein Airbus-Werk zu eigen gemacht.

Unsere Reisegruppe musste sich nach der anstrengenden Fahrt jedoch erstmal mit Kaffee und Kuchen stärken. Anschließend ging es mit Schiff und Bahn wieder heimwärts. Der Tag war anstrengend aber schön, so die einhellige Resonanz der Teilnehmer.

Der Vorstand

**Was??
Wann??
Wo??**



Veranstaltungskalender

Traditionsverband PzGrenBtl 82 e. V.
für das Jahr 2026



- | | |
|--|---|
| Mi. 11.02. Mitgliederversammlung
Casinoheimgesellschaft TKK,
Bleckeder Landstr. 59, 21337 Lüneburg,
anschließend Grünkohlessen | <u>Beginn:</u> 18.00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 28.01.26
<u>Kosten:</u> p. P. 15,00 € |
| Fr. 13.03. Dämmerschoppen / Stammtisch der
Traditionsverbände im Standort Lüneburg
in den Traditionsräumen, Geb. 41, TKK
Durchführung: FArtBtl 31 | <u>Beginn:</u> 18.00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 24.02.26
bei Klaus Deckert
<u>Kosten:</u> p. P. 16,00 € |
| Mi. 27.05. Grillen
Casinoheimgesellschaft TKK
21337 Lüneburg Bleckeder Landstr. 59 | <u>Beginn:</u> 17.00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 13.05.26
<u>Kosten:</u> p. P. 15,00 € |
| Di. 11.08. Tagesfahrt
Freie und Hansestadt Hamburg | <u>Beginn:</u> 09:30 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 27.07.26
<u>Kosten:</u> p. P. 25,00 € |
| Do. 20.08. 70 Jahrfeier des AufkILBtl 3 | Details folgen |
| Fr. 09.10. Dämmerschoppen / Stammtisch der
Traditionsverbände im Standort Lüneburg
in den Traditionsräumen Geb. 41, TKK
Durchführung: PzBtl 83 | <u>Beginn:</u> 18.00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 21.09.26
bei Klaus Deckert
<u>Kosten:</u> p. P. 16,00 € |
| Sa. 14.11. Kranzniederlegung mit anschl. Kaffeetafel
in den Traditionsräumen | <u>Beginn:</u> 15.00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 02.11.26 |
| Fr. 11.12. Weihnachtsstammtisch im Casino TKK
zu Lüneburg | <u>Beginn:</u> 18:00 Uhr
<u>Anmeldung:</u> bis 26.11.26
<u>Kosten:</u> p. P. 25,00 € |

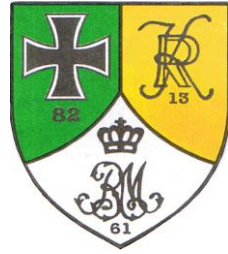


Bitte die Teilnahmekosten zu den angegebenen Terminen auf unser Konto bei der Sparkasse Lüneburg, IBAN: **DE71240501100051500973 überweisen.**

Alle Anmeldungen bei Klaus Deckert, Tel: 04131/62052
oder einem anderen Vorstandsmitglied

Die geplanten Veranstaltungen im Casino sind unter Vorbehalt und können sich kurzfristig ändern. Vorrang im Casino hat die Bundeswehr, z. B. bei unvorhergesehenen Vorhaben

Traditionsverband Panzergrenadierbataillon 82 e. V.



Lüneburg, den 07.11.2025

An alle Mitglieder

Der Traditionsverband Panzergrenadierbataillon 82 e. V. lädt ein zur

Mitgliederversammlung

**am Dienstag, den 11. Februar 2026, um 18.00 Uhr
in den Räumen der Casinoheimgesellschaft TKK,
Bleckeder Landstr. 59, 21337 Lüneburg**

T a g e s o r d n u n g

gemäß § 11 und folgende der Vereinssatzung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Totenehrung
3. Abstimmung über die Tagesordnung
4. Berichte
 - 4.1. Vorsitzender
 - 4.2. Schatzmeister (Aussprache nach jedem Bericht)
 - 4.3. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - 6.1. Wahl eines 1. Vorsitzenden
 - 6.2. Wahl eines stellv. Vorsitzenden
 - 6.3. Wahl eines Geschäftsführers
 - 6.4. Wahl eines Schatzmeisters
 - 6.5. Wahl eines Schriftführers
 - 6.6. Wahl von 2 Rechnungsprüfern
7. Beschluss über die Auflösung des TradVerb 82 als „eingetragener Verein“ und die Beantragung beim Amtsgericht Lüneburg
8. Verschiedenes; Vorhaben 2026
9. Schlusswort

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 12.01.2026 beim Vorstand einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Meinhard Perschel
Vorsitzender

Klaus Deckert
stellvertretender Vorsitzender

Verehrte Kameraden,

sollte unter Ihnen noch jemand sein, der uns seine Mailadresse zur Verfügung stellen möchte, dann melden Sie diese bitte dem Vorstand. Mit der Zustimmung der Nutzung Ihrer Mailadresse werden wir Sie in unsere Liste aufnehmen. Es würde die Arbeit erleichtern und die Kosten verringern. Beim Mailversand nutzen wir das Adressfeld „BCC“, d. h., die anderen Empfänger einer Mail sehen Ihre Adresse nicht, Ihre Anonymität bleibt also gewährleistet.

Impressum: Herausgeber: Traditionsverband Panzergrenadierbataillon 82 e. V. Meinhard Perschel 21403 Wendisch Evern	1. Vorsitzender stellv. Vorsitzender Schatzmeister Schriftführer	Meinhard P e r s c h e l Am Hundeberg 2 a, 21403 Wendisch Evern Tel: 04131 / 53449 Mail: m.perschel@arcor.de Klaus D e c k e r t Kleverstücke 2, 21339 L ü n e b u r g Tel: 04131 / 62052 Thomas H a n d k e Gorch-Fock-Str. 4, 21337 L ü n e b u r g Kario K y r i a t z i d i s Maretstrasse 19 21073 Hamburg
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich und entbinden den Herausgeber von seiner Verantwortung. Nachdruck, auch Auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Vorstandes gestattet.		

Bitte neue Postanschrift beachten! (siehe Impressum)



Johanna Stegen

Sehr geehrte Kameraden, liebe Leser und Leserinnen. In Lüneburg am Fuße des Liebesgrundes Ecke Bastionstraße, Ecke Am Graalwall, schräg gegenüber dem Parkhaus am Rathaus steht das Denkmal von Johanna Stegen. Auf der danebenstehenden Tafel wird erklärt, dass Johanna Stegen während des Gefechts am 2.4.1813 als Dienstmädchen unter Einsatz ihres Lebens preußischen Soldaten am Neuen Tore Munition zugetragen haben soll. Dafür wurde sie zur Lüneburger „Heldenjungfrau“ erhoben. Aus Anlass der 100-Jahrfeier 1913, am Vorabend des 1. Weltkrieges, in dem Millionen Frauen Munition für die Front produzierten, ehrte die Stadt Johanna Stegen mit dem von Karl Gundelach entworfenen Denkmal. Ich möchte nicht die Zeit, in der das Ehrenmahl aufgestellt wurde – der Krieg deutete sich in Europa an – mit der heutigen politischen Lage in Deutschland vergleichen. Aber in Anbetracht der geopolitischen Lage aus klassischen militärischen Konflikten und hybriden Angriffen auch auf deutsche kritische Infrastruktur wird po-

litisch sehr oft Resilienz der Gesellschaften angemahnt, was so viel heißt wie die physische und psychische Widerstandsfähigkeit in krisenhaften Situationen zu bewältigen. Viele Menschen in Deutschland und Westeuropa können oder wollen sich auf den Gedanken eines neuen Konflikts in den eigenen Landen aber (noch?) nicht einstellen. So bleibt nach meinem Eindruck eine „Resilienz“ noch in weiter Ferne – auch wenn sicher niemand wünscht, dass das Vorbild Johanna Stegens bald wieder aktuell sein könnte.

Meinhard Perschel